

DIE INSZENIERUNG DES RAUMES

D/BE/WE



© Katharina Tielsch

1. THEMA

Architektur schafft Atmosphäre, die Stimmungen weckt und Emotionen hervorruft. JedeR von uns trägt Erinnerungen an atmosphärische Räume in sich, die er oder sie körperlich mit allen Sinnen, oft nur beiläufig erlebt hat. Diese Erfahrungen von Atmosphären aus dem Alltag werden abgerufen und in Folge abstrakt in einem Modell nachgestellt. Eine aktive Inszenierung des passiv Erlebten schafft neue Räume und lässt Interpretation zu.

2. KOMPETENZEN

- Bewusstsein für Raum und Maßstäbe
- Kenntnis gestalterischer Mittel wie Farbe, Form, Oberflächenbeschaffenheit
- Schaffung von Atmosphäre in einem Modell
- Analyse, Erklärung und Präsentation von Ergebnissen

3. METHODE

Bekannte Raumatmosphären werden mittels Sprache beschrieben und im Modell durch Farbe, Materialien und Licht inszeniert. Dabei werden bereits erlernte Techniken aus BE und WE zur Veranschaulichung der eigenen Ideen angewendet. In Folge werden die unterschiedlich gestalteten Atmosphären interpretiert und präsentiert.

4. STUNDENBESCHREIBUNG

Der Einstieg: Persönliche Erinnerungen an eine besondere Stimmung/Atmosphäre

Die SchülerInnen rufen sich eine spezielle Stimmung in Erinnerung und beschreiben den zugehörigen Raum mit Worten. Wie lässt sich die Stimmung im dreidimensionalen Modell gestalterisch wiedergeben?

Der Input: Gestalterische Mittel von ArchitektInnen

ArchitektInnen bedienen sich unter anderem der Mittel Geometrie, Farbe, Licht und Material, um Atmosphäre zu schaffen. Der Download „Präsentation_Gestaltung atmosphärischer Räume“ vermittelt Grundsätze der Gestaltung.

Das Schaffen eines Raumvolumens: Die Experimentierbühne

Eine Skelettstruktur aus Holzstäben (siehe Download „Anleitung Skelettstruktur“) wird in der Gruppe gebaut. Kartonscheiben in unterschiedlichen Farben, Oberflächenbeschaffenheiten (Materialien) und Durchlässigkeiten (transparent, semitransparent, opak), die später als Wände und Decken dienen, werden zugeschnitten. Die räumliche Positionierung wird in der Gruppe überlegt.

Die Inszenierung: Das Erzeugen von Atmosphäre

Nun wird die Experimentierbühne bespielt, indem das Gerüst mit Außenwänden, Zwischenwänden und Decken versehen wird. Figuren von Menschen in unterschiedlicher Größe werden in das Modell gestellt, womit der Maßstab festgelegt wird. Mit verschiedenen Lichtquellen (Schreibtischlampen, Fotolampen, Kerzen, Taschenlampen etc.) wird die räumliche Situation in Szene gesetzt und fotografiert.

Die Interpretation

Die Fotos der inszenierten Räume werden projiziert und hinsichtlich ihrer atmosphärischen Wirkungen interpretiert.

5. MATERIAL

Modellbau: Holzstäbe (z. B. 4 x 4 mm Balsaholz), Karton (125 g/m²), Klebstoff, Schere, Stanleymesser, Stoffe, Farben, Materialproben
Fotodokumentation: Fotoapparat, Fotolampe/Lichtquelle zur Beleuchtung der Modelle

Downloads: BKK7_Atmosphäre_Inszenierung_Präsentation_Gestaltung atmosphärischer Räume (pdf), BKK7_Atmosphäre_Inszenierung_Anleitung Skelettstruktur (pdf)

Autorin: DIⁱⁿ Dr.ⁱⁿ techn. Katharina Tielsch, Verein movens, Wien